nen - Mäller benl

ren, feine teblt frau trufe. Ude nelade

Gimern u. ilp, Raifets 88, Eing nter! net. Ounder tet. Sings, empfield trake 60. en!

billin abs nfeife end ichone an vert. Dieins, nitrafie & Biesbaden

3-Theater piata. Diala.
Don G. Berkl.
Don G. Berkl.
Einnie Jinne
E. De. Schett
in Later
Geste Munkl.
Dr. Hoss
Dr. Modde
Dr. Lengt
Dr. Lengt
Dr. Techne

er

etron 5.20 libs heater. ende.

Rufyligen 200 mingen. G. Ramnifa Kathe hosis C. Septen gree hamnif Feodor Belli Winga Kat C. Tillimani er . C. Cloud Onbe A Mb onzerte

Februar. Konzert 4 Uhrs Oper Or Auber.
s -licabel
waki.
li-moli es

er Oper - Da A. Mozart. Oper - Da - von Brid von - Rubinstels. Ster in Was-singuids va

matr.W.Wall ertûre vet

d Perpetum Ries. e von Meirt-er Oper De on Laring Promether thovet. r von L Volkmans Premouse van

# Wiesbadener Canblatt.

"Lagblatthaus". Edaller-Dalle geöffnet von 8 Uhr moraems bis 6 Uhr abends. Bolishedtonts: Brantfurt a. Mr. 7405. Bezugs Breis ihr beibe Ausgaben: Mit. 1.40 monatlich, Mt. 4.20 viertelfchrlich burch ben Berlag Longjafte 21, ohne Beingerlobn, Mt. 3.20 vierteischlich burch alle beutichen Boltanitalten, ans ichtieftlich Beiteiligelb. Bezugs-Beftellungen nehmen augerben entgezen in Miesbaben die Ausgabeitellen in allen Teilen ber Stade; in Biebrich: die bortigen Ausgabeitellen und in ben benachbarten Lanborten und im Abeingan die beireffenden Lagblatt-Träger.

12 Ausgaben. Wöchentlich @

Jagbiathaus" Rr. 8650-53. Bon 8 Uhr mergene bis 6 Uhr abends, aufer Sonntage. Boftigestente: Frantfurt a. M. Rr. 7405. Ameigen-Vreis für die Zeile: 25 Afg. für örrliche Unieigen; 25 Afg. für anomärtige Unieigen, 1.25 Mt. für örrliche Mellamen; 2,56 Mt. für auswärrige Reliamen. 20% Teuerungs-Judilog. — Ber werderholter Aufmahne unverfahderier Angeigen entipredender Kachlah. — Angeigen-Uninahme: ihr beibe Ausgaben die 10 Uhr vormittags. — Jür die Aufmahne von Angeigen an vorgeschrebenen Lagen und Plätzen wird feine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung des Blesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, Min ber Apoltelfirde 7, 1. Ferniprecher: Amt Lagow 6202 und 6203.

Dienstag 25. Februar 1919.

### Abend-Ausgabe.

Mr. 88. . 67. Jahrgang

#### Befanntmachung.

Das Oberkommando der allierten Rachte bat beschloffen, feine Eineuerung der Gemeinderäte bezw. Stadtwerordnetenpersammlungen in den durch die ollierten Armeen besehten Gebieten zu gestutten, da diese Bablen für die mit der Einlagerung der Besahungstruppen und den dazu nötigen Requisitionen beaustragten Behörden eine schädliche Wirkung haben könnten.

### Beschleunigung der Friedenspräsiminarien?

Paris, 29. febr. Das "Echo be Baris" melbet: Bwifden Clemenceau, Richon, Balfour und Soufe haben Beipredungen stattgefunden, die barauf abzielen, fo rafch als mög-lich gu Friebenspraliminarien zu gelangen. gu Griebenepraliminarien gu gelangen. Die innere Lage in Deutschland murbe babei forg-fältig geprüft. Man befchaftigte fich bor allem mit ber Sicherheit Frankreiche als naber Rachbar Deutschlands und mit berjenigen ber Alliierten und fagte Die Lofung fehr wichtiger Fragen ins Auge.

#### Die Lage im Industriegebiet.

Mulheim, 23. Febr. Die Ausfinndoleiter au Milbeim, Oberhaufen, Sterfrade, Duffelborf und Kettwig haben beideloffen, ben gestern in Gijen bereinbarten Bebingungen nicht zuzustimmen, fondern ben ber ftart. ten Allgemeinausstand gu verfünden,

Mulheim, 24. Rebr. Die Soldatenwehr, die ach weigerte, gegen die Negierungetruppen au fampfen ich weigerte, gegen die Regierungstruppen zu fänwsen sette den bisherigen Soldatenrat ab und wählte heute morgen einen neuen Soldatenrat. Tieser und die Wehr haben sich entschieden auf den Standpunft der Reichste gierung gestellt und gestern gbend nach Wünster und Weimar Abordnunzen gesandt, um dort Verhandlungen zu oflegen. Sie sind entschlösen, Rube und Ordnung in Mülheim zu schöfen und die Entwaffnung der Spartafisten sowie der Watrosen durchgusühren, die am Samstag nach dem Rusammenbruch der spartassisischen Attion die Gewalt an sich zu reisen versuchten. Die Abssetzung der Waffen hat bereits begannen: wie es beißt, sind einzelne Mitglieder des früheren MSR. geslücktet.

Wünster, 23. Rebr. Regierungstruppen find in Bottrop und Buer eingerudt und bon ber Bevölferung mit Jubel begrüßt worden.

#### Die Aufhebung des Belagerungs. guftandes in Baden.

Karleruhe, 24. Rebr. Do der gestrice Tag in Baden mit Ausnahme von Monnbeim rubig verlaufen ist, hat sich die Regierung entschlossen, den Belagerung &na die Regierung entlationen, den Beingerung es auft and auf auf ebe en, der nur noch für Mannheim ailt. Gleichzeitig wird die nach Nord-Baden und Pforz-heim bestehende Eisenbahniverre am Montag früh wie-der aufgeboben. Die verhafteten Kührer der Karlsruher Unabhängigen Sozialisten wurden wieder auf freien Kuch geseht, nochdem sie durch Sandschlag versichert bat-ten, das sie nichts Gewalttätiges gegen die Regierung unternehmen würden.

Mannheim, 24. Febr. Bei der Ausrufung der Räteredublif in Mannheim war der Borichleg gemacht worden, die neue Regierung solle sich ausammen-seben aus einem Drittel Mehrheitssozialisten, einem Drittel Unabhängigen und einem Drittel Spartolisten. Die Mehrheitsfoxialiften in Mannbeim hoben Diefen Antrag oboelehnt und mehren fich gegen bie bortigen Buftanbe. Cie fteben gefdloffen gegen bie borlaufige Bolfsregierung.

### Die Lage in München.

Minden, 24. Jebr. Die Berfammlung der Arbeiter., Bauern. und Soldatenrate nahm den Antrag auf Bewaff. nung bes Broletariats und Berfindigung der baberifden Rate. Republit einstimmig an. Der Baherischen Rate-Mepublik einstimmig an. Der Borsibende erflärte, dast diese von den Barteien aller sozia-listischen Richtungen auf dem of catischer Grundlage errichtet werde. Die solgenschwerste Mannahme ist die Bewassinung des Minchener Broletariats. In allen Strakenseden sind Anschlässe angedencht, das jeder Arbeiter, der sich als eingeschriebenes Mitglied der Cogial. dem ofratie ausweisen sann, an destimmten Stellen in den verschiedenen Stadteilen Bassen, der kebeitestolen in Die Arbeitstolen werden ausgesordert, sich der revolutionären Schubtruppe einzureiben. Schubtruppe eingureiben.

#### Das Ciandrecht in Mugsburg.

Augsburg, 24. Bebr. Hier ift bas Stanbrecht verfündet worden. Rach 7 Uhr abende barf niemand auf ber Strehe fein. Plinderer werden vom Standgericht sofort abgentreilt und erschoffen. — Bei ben Rrawallen am Freitag wurden 6 Berjonen getötet und 2 jamer bermundet.

Magnahmen ber Reichsregierung.

Beimar, 24. Febr. Collien die Buftanbe ber legten Lage m Bapern lange Beit andauern und fich womöglich noch ber-

fcharfen und eine Reichsrateregierung gebildet werben, fo wilrbe bie Reichoregierung gezwungen fein, auf Grund ber Notverfaffung bes Reiches ben Ansichlug Bagerns aus bem Staatenausichuß zu beichliegen.

#### Moske über die Spartakuskrise.

Beimar, 24. Febr. In einer Untercedung, welche ber Reichowehrminifter Roste mit einem Breffevertorer über die neue Spartafusfrife batte, fagte Roele, ec glaube on eine Beentigung ber Streifs im Rubcgebiet anfange ber on eine Beendigung der Streifs im Aubegebiet anfangs der sommenden Woche; der Widerstand der spartalistichen Truppen werde in Kürze gebrochen sein. In Braun-schweig ist nach der Eitzigung eine Konsolidierung eingetreten. Gotha hat an das Reich den Krieg erstärt. Die dortigen Kührer der Unabhängigen werden bein Einschreiten zu gewörtigen haben. Die Truppen werden dert bseiben, dis sich alles verubigt. Rach Bagern Kenserungstruppen zu senden, ist nicht beabsichtigt. Wie hossen, das sich in Babern genügend vernünstige Leute sinden, die selbst Ordnung schaffen.

#### Die Ratediftatur in Minchen.

Bertin, 28. Febr. Rach Meldungen aus Munchen ist bert die Diktatur der Kate errichtet worden. Das Kollegium besteht aus Mitgliedern der drei sozialistischen Erubpen. In der Spihe der Unabhängigen steht Saudert, an der Spihe der Kommunisten Lewin, an der Spipe der Mehrbeitssozialisten Rockisch Dieses Kollegium soll auf Kann eineriert werden, und diese Kollegium soll auf eigentlichen Inhaber ber Regierungegewalt fein. Augerbem foll noch ein Dinifterinm gebildet werden. Minifter Timen ift abgefest worben.

#### Die Lage im Often.

Berlin, 23. Febr. Lage unferer Truppen on ber Front von Bofen: Unfere Truppen find nach Befanntgabe ber Demarkationelinie in ihrer bieberigen Aufftellung fteben ge-Eruppen haben sich bieber an die sestgelegte Demarkationslinie nicht gehalten. Die Truppe hat dus Gefühl, das der Bole die Demarkationslinie nur für die deutschen Truppen als verdrichten Aus Auftandsgebiet zu vergrößern, gerechnet. Die neuerlichen barten Boriose ber polnischen Truppen öftlich Beuthen, das Ausstandsgebiet zu vergrößern, gerechnet. Die neuerlichen barten Boriose ber polnischen Truppen öftlich Beuthen, bei Kempen und südwestlich Schildberg sowie das Rorgeben der polnischen Linien im Repeabschnitt bestätigen diese Annahme. blieben. Jebe Offenfindemegung ift eingestellt. Die polnifchen

de Annahme.

Bolf de wilen front. Die Lage im Boltikum tat sich meiterhin geseitigt. Es ist und gelungen, unsere bisberige Kront restlos zu behaupten durch verschiedene glüdlich durchgesührte Unternehmungen den Gegner empfindlich zu schädigen. Besonders erfolgreich war ein Vorstoß dei Rurajewo, wo unseren Truppen außer einer Anzahl von Gesangenen zwei Fahnen, zwei Feldsüchen und 40 bis 50 Wagen mit Lebendmitteln, Besteidung und Ausrüstung in die Dände sielen. Die weiteren Absichten des Feindes dur der bottischen Indexentieren Absichten des Feindes der bottischen Indexentieren Absichten des Feindes der ber bottischen Indexentieren Absichten des Feindes der der bottischen Indexentieren Absichten des Feindes der der bottische der Beschen anscheinen durch die Front find in Duntel gehüllt, fie werben anfcheinend burch bie in Livland erfolgreich operierende eftnisch-finnische Rord-armee erheblich beeinfluftt. Es icheint jedoch nicht ausge-ichloffen, daß die Bolschewisten einen erneuten Borstoß in Richtung 2 i bau planen.

In Litauen ist unsere Gegenoffensibe gegen ben bei Ebita eingebrochenen Feind weiterbin er folgte ich gewesen. Sie hat der techtzeitig eingetroffenen Bertiärlungen aut völligen Wiederberstellung unserer alten Linie geführt Beitere Kampse sind zu erwarten, ba nach Gefangenenaussiggen die Bolschenistentruppen infolge Leben seine mittelnot gur Bortfebung ihrer Offenfibe gegwungen find.

#### Die Lebensmittelverforgung Deutschlands.

Amiterbam, 28. Rebr. Rach bem "Algemeenen Banbelsblad" melbet "Dailh Telegraph" aus Paris, bag ber interellijerte Rat für bie Rebensmittelberforgung bereits 80 000 Zennen Sped und 5000 Tonnen tonbenfierte Dild nach Denifdland abgefdidt habe.

#### Der endgültige Berfaffungsentwurf.

Bor Bressertretern in Beimar erläuterte ber Reichsminister des Innern Dr. Breus die Gedanten, die ihn au seinem ersten Berfassungsentwurf geführt, die Schwierigseiten die sich diesem entgegengestellt und die dann im weineren Bersauf zu dessen Umarbeitung geführt haben. Bon politischer Gedeutung in den Ausführungen von Dr. Breuß war die Erkärung, das er sich bemüht habe, in dem umgesteheitzten Bertassungentwick der ind den Ausführungen arbeiteten Berfaffungeentwurf, Der jest bas Staatenhaus beschäftigt und in einigen Ragen der Nationalversammlung zu-geben wird, das Biel, das er sich ursprünglich gestedt habe, nicht zu verdauen. Er glaube, daß er seine Absicht erreicht habe.

#### Die öfterreichische Rationalversammlung.

Bien, 21. Rebr. Bie unfer Rorreibonbent erfahrt, ift gestern in Bien ber deutsch-otterreichiiche Staatenausichus zum erften Rale nach den Bablen gufammengetreten. Der Termin für die Cinberufung der deutsch-österreichischen Rationalversammen ver deutsch-österreichischen Rationalversammen und milung wurde auf den 4. März testgesett. über die Berteilung der Mandate in den Sudetenlandern und an die Teutschen in Südtirol bestehen zwiichen den Teutschnationalen und den Christischlozialen große Gegensätze

### Direktor und Lehrkörper unserer höheren Schulen.

Bon Studienrat Dr. Dimpel (Biesbaden).

Bie Rengesialtung unseres gesamten Schukvesens, instesendere also auch der böheren Schuken, steht obne Frage mit im Mittelpunst des großen Aussachenschaften bei eingetretene ilmwertung aller Berte der früheren Beit kann ja auch vor einer so den deutungsbellen Einrichtung des öffentlichen Ledens nicht dalt machen; was wir Vertreter der gegenwärtigen Veneration als bester ersannt baden und durchsehen wollen, müssen wie eins unversällicht auf auch unseren Kindern einimpsen, damit es unverfälscht auf sommende Generationen übergebe. Das liegt nun einmal im Wesen des Menschen begründet. Es ist eiso gang natürlich, daß jest in dieser Zeit der Umwälzung auch der Erzichung der Augend von allen Seiten ein viel größeres Interesse entgegengebrocht wird als früher, und daß man alle Augendlicke in der Offentlickleit auf Erörterungen darüber stöht. Bas nun dieder darüber in Zeitungen und Zeitschriften, in öffentlichen Verlammlungen und Aeden, in Gesprächen interessierter Areise zu lesen und au bören war, betrifft zur Sauptsache lichen Versammlungen und Reden, in Gesprächen interessierer Kreise zu lesen und zu hören war, betrift zur Dauptsachs des Verhältnis von Schule und Lehrerschaft einerseits und den Schülern andererseits. Das gilt insbesondere von den höheren Schulen, wo das Bethältnis der Lehrer zu den Schülern schon allein wegen des weit höheren Alkred der lehteren immer eine bedeutungsvolle Frage war und bleiden wird. Im Grund genommen muß sich ja seder Ander und seide Mutter, willig oder nicht, mit einem ganz ähnlichen Problem desselnen, und sie alle spüten es mehr oder weniger angenehm am eigenen Leid, wie mit zunehmendem Alter ihrer Kunder auch deren Korderungen und Ansprücke wochsen und eine immer neue Abgrenzung des gegenseitigen Rechteverdaltmische verlangen. Aun sollen diese Zeilen ein sichon genugsam ersörtertes Thema nicht auch noch einmal vor der Lisentlichseit ausdreiten. Nur so viel sei über den Standpunft des Versschliche in dieser Kroge gesogt, daß er mit der Korderung, der Jissend mit zunehmendem Alter mehr Rechte und mehr Anset an ihrer Erziehung zu gewahren, einverstanden ist, damit alle Schüler die Schule nicht mehr als eine nanvendige Fwangsanstalt ansehen, sondern sozuspapen Gelde beteiligt sind.

Dier soll vielmehr ein anderer Teil des gangen Problems der Erziedung bebandelt werden, das ist das Verhältnis der Lehrerschaft zu dem Direktor. Man mag über den Lehrerberuf, seine Bedeutung und sein Ansehen denken, wie man will, jeder wird zugeben, daß er als Lehrer so viel Licht und Warme, so viel Arcude und Liebe an feinem Schaffen, oder auch so viel so viel Arcube und Liebe an seinem Schaffen, ober auch so viel Freiheit braucht wie kaum ein anderer, weil er ja selbst so viel Lit und Wärme, so viel Freude und Begeisterung auf unsert Jugend ausstrablen muß und nur als freier Rann anch restließ ausstrablen konn. Deshalb muß er vor allem bestredt sein, sich selbst diese Freude am Beruf zu erhalten. Jeder Kädongog erlebt es immer wieder, wie er an einem Tage mit ganger Seele dabei ist und seine Begeisterung gang von selbst auf alle seine Zuhörer überträgt, ohne auch nur mit einem Vort Fragen der Diziplin und Ausmerssamseit derührt zu baden. Fehlt ihm aber dieses Fluidum, dieses Imponderabile, mit dem er auf seine Dörer wirst, dann erst sommen die Klagen des Lehrers über seine Schüler und umgelehrt der Schüler über ihren Behrer. ibren Bebrer.

Daß dabei nun auch das Berbältnis des Lehrers zu dem Direftor eine segar jehr wichtige Rolle spielt, ist wool nickt zu viel behauptet. Der richtige Direftor, der als solcher geteren ist, kann sehr viel Gutes schoffen und selbst einem ansichtigen Pädegegen, und siche Männer giet es wie in allen Berusen, noch einen Teil seiner Begeisterung für die ichone Ausgade einimpsen. Was aber ein Mann, der als Direftor nicht an der richtigen Stelle steht, an Lehrern und Schülern verdirft, das ahnt man kaum und läßt man oft sahre und jahrzehntelang ungehindert geschehen, weil die Schäden nicht icfort in die Cffentlichkeit dringen, sondern sich erst später, dann aber um so schlimmer, derausstellen. Die Berditterpung der Lehrer übertrögt sich nämlich langsam, aber sicher auf ber Lefter übertrögt fich nämlich langfam, aber fider auf bie Schuler, bie bie Schulb an ber Schule und ihren Ginrichtungen überfaupt suchen, und gange Schülergener-tionen nehmen aus orr Schule lange nicht das mit ins Leben Lin-aus, mas bas Bolf von seiner Schule, für das es große Opfer bringt, verlangen darf und mut.

bringt, verlangen darf und muß.
Die köderen Schulen mit ihren jehigen Einrichtungen sind noch gar nicht so alt, und es verlohnt sich, einer kurzen Blid zurückzuwersen. Bor wenigen Jahrzehnten noch gab es nur keine Gymnassen, und die vielgeruhmte humanistische Ausbildum in den alten Sprachen war ihr Dauptproor imm. Der Tirektor, selbst Altsprachler, war, wenn auch nicht immer, so doch meistens der Tücktigte in seinem Fach, und seiner Autorität als Fackmann und Lebrer fügte sich das Kollogium gern und willig. Es wer, von Ausnahmen abgeschen, ein schnies, frodes, gemeinsames Zusammenardeiten zwischen dem ersten Ledrer und seinen Kollegen, und ganz natürsich übertrig sich das Genernsames Zusammenardeiten zwischen dem ersten Ledrer und seinen Kollegen, und ganz natürsich übertrig sich das auch auf das Verkältnis der ganzen Schülerischaft zu Schule und Arbrern. Man bört von alten Derren, die diese Jeht erseht koken, sollt immer nur gute, ost begespierte Urteile über ihre Schulzeit. Deute aber gibt es neben den Innanzien und Ebertralischulen usw. und der Lehrlörper solcher Antiolten ist nicht mehr, was die Lehrbeschigung angest. so einheitlich, er weit sich in Alle, Reuphilologen, Mathem rifter und Phhilter reine Raturwissenschafter, Chemiser, Distoriser, Sermanisten usw. und jeder Lehrbeschigung an gest. so einheitlich, er weit sich in Alle, Reuphilologen, Kathem rifter und Phhilter reine Raturwissenschafter Lehem bereiten der fein, wenn er noch jahrelangem Studium onf einem dieser Gebret: eine gewise Kopagitat fit. Zu allem sommt fingt. bag, namentlich in ben großen Städten, fich die früheren fleinen Camnaften zu Resenanstalten entwickelt haben.

Bas mußte aber bie Bolge folder Gumidlung fein &.

Der Direftor ift nicht mehr, wemigstens in bielen gallen, erfter Lehrer der Anfialt, sondern gur Dauptsache durenufratiicher Cergosetter, der, damit die Riesenmaschine richtig sunktiowert, so viel nedember zu tun und zu sorgen hat, die ihm für seine eigent liche Aufgabe als erster Lehrer und Erzieher einsach die nötige Zeit sehlt. Es wäre ein allnecht, nicht zuzugeden, daß trob aller dieser Rebenardeit manche Direstoren wirslich auch die ersten Beirer ber Anstalt und zu ihrem Kollegium in sehr gutem Berdalmis geblieden sind. Solche Männer kann man um ihre Arbeitskraft und Atesengesundheit, derm die gehört dazu, nur beneiden. Arbsache sit ader, daß wegen dieser klentastung und kloser tragung der Cewalt und Arbeit in eine Hand sich die Stellung, des Direktors im Lauf der Kabre don der de ersten Lederers bes Direttors im Lauf ber Jahre bon ber bes erften Lohrers und Mitaebeiters immer mehr gu ber bes Borgefehten ver-fanden bat. Das aber eine folde Berfchiebung für ben Lehrforper, der aus gleichgebildeten an demfelben Biel arbeiten-den Mannern fich zusammerseht und zu feiner geistigen Ar-deit, wie schon ansangs erwähnt, so viel Lust und Liebe und Freiheit gebraucht, nicht von Borteil ist und zu Berbitterung führen kann, darüber hat das deutsche Bublikum wohl nicht nachgebocht, ober aber, aufgewachfen im alten preugischen Bureoutratiomus, in strammer Difgiplin und Unterordnung diese Ungufriedenkeit oder ger ein Aufmuden gegen die hohe Siaatsaulorität als ein Kutteln an gotigewollten Abhänzigleiten angusehen. Dah, nebendei gesogt, diese preußische Strammbeit und Disziplin ihr Gutes gehabt hat und ummer haben wird, weiß seder, ebenso aber auch, daß ihre Aberspannung zum Kadavergehorsam und Mangel an Be-Tennermut fuhrt. Ge bat mich nicht gewundert, bas ein Breslauer Unwersitätsprofessor, ber für die Schulen wohl nicht voreingenemmen ist, ben Rudgang ihrer Leiftungen und die vielen Klagen der Cifentlichfeit über sie in einer Aritif über bobere Schufen beipricht und bie Urfoche bagu in ber auf die Schuler notwendig gurudwirfenden Berbitterung erblidt, in die fo viele und nicht gerade die schlechteiten Lehrer derbiedt. In die so viele und nicht gerade die schiedersen vererd durch das bureaufratische Borgesehrentum des Direktors hin eingetrieben worden sind. Ich halte selbst diese Kritis für einste ist und kehrer da sind, wenn auch nicht so schieden und Lehrer da sind, wenn auch nicht so schieden, old man oft bött, das ist eine Tatsacke, und die muß doch ihre Ursachen haben. Ich sprofesor in Douai über diesen Britanisten Französischen Profesor in Douai über diesen Pur nach Er wußte bon abnlichen Rebensarten wie Baufer ober noch ider wegte von abnitigen sebensatien iber feitens ihrer Schuler, itberhaupt bon Rlogen ber Offentlichfeit über bie frangöfischen Schulen nichts. Dat es bei uns mehr vorfomme, als einem lieb fei, bariiber munberte er fich nicht menig. Die frangofischen Gemnafialprofesieren feien nicht Untergebene bes Anftatisleiters, vielmehr fei biefer por allem erfter Lehrer, und bag wie bei uns manchmal eine Berbitterung vorliege über Berordnungen und Berfügungen, die biefer Leiter im Auftrag des Lehrerrois erlaffe, oder ger über ftandige Beaufsichtigung und Unterrichtstontrolle, davon war ihm überbaupt nichts bekannt. Die Burcauarbeiten, mit denen unsere Direktoren überlaftet sind, babe dort gur Hauptsche ein dem Lehrtörer beigegebener Sefretär. Wie ich mich erkundigte, seien die Verhältnisse in England und Amerika ähnlich wie in Frankreich. Da muß man sich nur über eins wundern, daß biefe Ginrichtungen ber Bermaltung ber boberen Schulen, b. 6 also die Ausbreitung der Gewalten und Lasten von einer Schulter auf viele Schultern, die sich in den anderen Kultur-ländern als eichtig und besser berausgestellt haben und in unferen Universitäten sowieso schon und soger noch viel weitgebender destehen, nicht auch schon längst in Preuhen-Deutsch-land einerkität find. and eingeführt find.

Duf man immer noch marten, bis bas bemofentische Lichi tommt und in veraltete Einrichtungen hineinleuchtet, die in unsere neue demokratische Nichtung einsach nicht mohr hineindoffen, gleichgültig, wie die olte Zeit über sie gedacht und empfunden hat? Oder soll über den Däuptern unserer Besamten des Tomosledichwert der alten Romerchie: "Wer nicht pariert, der sliegt" immer weiter hängen bleiden? Daß ein Adolf Possmann als Kultusminister die unglaublichien Erlasse in die Welt gesandt dat, darüber brauchte man sich nicht zu wundern. Dech aber, wie es scheint, die unterstellten Gesemwäre nicht gescholsten den Mut gehabt haben, ihm von solchem Unsinn abzurdern, daß selbst ein Hoffmann studig geworden märe, darüber mitzte man sich, wenn es wirklich sowar, allerdings wundern. Die alte dreußische Beautendissplin war gut und soll bleiden, hoffentlich oder auch tred derielden der chrische Bekennermut, der Aut, seine übergeugung auch den Vorgesehren gegenüber, wenn nötig energisch tommt und in peraltete Einrichtungen hineinleuchtet, bie in geugung auch ben Borgesepten gegenüber, wenn nötig energischt au bertreten, wie es Monnern von Charafter geziemt. Und wir brouchen beute mehr benn je solche Monner von Charafter, Manner mit Befennermut und frei von Kadarergehorsam!

### Unfere Schuldenlaft.

Rach ber Rechnung bes Finangministers Schiffer werben wir 19 Milliarben ja briich an Steuern aufgubringen baben, um unferen Berpflichtungen im Inland und beingen baben, um unteren Berpflichtungen im Inland und noch auben nachzusommen. Wir geboren zu benen, denen diese Rechnung allzu optimistisch erscheinen will. Schulden haben die unheimliche Tendenz zum Wachstum. Die 161 Williarden bereits im einzelnen genan nachweisbarre Schulden, von denen Derr Schisser sprach, können nicht die Besantheit unserer Verdindlichkeiten umfassen, schon weil in sie nichts alles dineingerechnet sein kann, was Einzelstaaten. Verdinzen und Gemeinden an neuen ungeheuren Nassen auf Brobingen und Gemeinden an neuen ungeheuren Laften auf ihre Schultern haben nehmen muffen. Go tann man fich nicht wundern, wenn neben ber Schifferichen Schulbentabelle, bie allerbings ben Anspruch ber Amtlichfeit erheben bart. immer wieder andere und weiterreichende Berechnungen einberaeben, bie gum Teil bie Dobe von 200 Milliarben über-steigen. Aber selbst, wenn ber Reichefinangminister recht hatte, barf ber von ibm berausgerechnete Jahresbedarf bon 19 Milliarben angezweifelt merben. Man fann freilich fagen, baf es in einem bingeht, ob man bon 19 ober ungeführ bon 25 Milliarben fpricht; benn bie Arage, wie 19 Milliarben feft 20 Miliarden ipriat; denn die Arage, wie 19 Miliarden fest für ein Jahr aufgebracht werden sollen, damit wir uns nur grade im Gleichgewicht halten, ist schliehsten nicht viel leichter zu beantworten als die, woher wir 25 Miliarden nehmen werben. Herr Schiffer bofft sa, wir werden es schaffen lönnen. Inzwischen verlohnt es sich sedenfalls, unsere finangielle Lage einmal gang nüchtern gu überprüfen. Bir muffen bebei von ber ficheren Borausfebung ausgeben, bag unfere debei von der sicheren Voraussehung ausgeben, daß unsete Schulden noch bertächtlich zu niehmen werden. Wir wissen ja noch nicht, welche Riesensummen die Entente für den Wiederausbau von Bestien und Kordstansreich sodern wird. Man scheut sich, annähernd eine Zahl zu nennen, aber darauf müssen wir und gesaht machen, daß es Dubende von Milliarden sein werden. Im "Vorwärts" rechnet ein Finanzsachmann aus, daß einschlichsich dieser Kosten für Besgien und Kordstanstreich eine Schuldensalt von 250 Milliarden heraussommen wird. Nun betrug dei Kriegsausbruch das Bernaden der Brinatnirtischaften und Lessisch 388. Vierten Bermogen ber Brivattoirtichaften (nad, Belfferich) 285 Milliar. ben, bas Bermogen von Reich, Staaten und Gemeinben fab. güglich Schulden) 25 Milliarden, das gefamte beutiche Bollovermogen mithin 810 Milliarden. Bei Friedensichluß find bestenfalls anguseben: für bas Bermogen ber

Bribatwirticoften 350 Milliarben, für bas "Bermogen" bon Reich, Staaten und Gemeinden 25 minus 250 Milliarden = minus 225 Milliarden. Das beutsche Bollsvermögen ware somit von 310 Milliarden auf 300 minus 225 Milliarden = 125 Milliarden gesunfen. Bei Abtretung von ElfagLotfringen murbe sich das Bellsbermögen weiter auf 115
Milliarden verringern. Und von diesen 115 Milliarden wird die Balfte bagu bermenbet merben muffen, die Renten fur tie Rriegebefdicbigten und Rriegehinterbliebenen berausgu-Gelbitverftandlich wurden wir gunachit bann wirtidoften. berfuden, die Bablungen an unfere Geinbe weiter gu leiften. Bie aber tonnten wir ben fonftigen Bebarf bes Reiches einschstel ibres Ginsommens in die bffentlichen Raffen abguführen hat, würde eine Einstellung der Zinsenzahlung die Finnohmen des Reiches sast ebenso start vermindern wie die Ausgaden. Gine Kürzung der Menten an die Kriegsbeschädigten und Kriegsbinderbliedenen würde aber die Krmenlasten steigen; eine Kürzung der Gehälter und Löhne der Gemein und der öffentlichen Angestellten und Arbeiter würde öbnliche Birkungen zeitigen und eine Schliebung der öbnliche Wirfungen zeitigen, und eine Schliegung ben Schulen und bergleichen wurde finanziell auch nicht biel nüben. Der Augenblid wurde bann boch fruber ober fpater fommen, in bem wir auch unferen Babfungsverpflichtungen gegenüber ben Reinben nicht mehr nach fommen tonnen. Bas dann? Unfere Lage mare sicher furchtbar; aber fie trare nicht bergweifelter, als fie es heute ohnehin ift. Wir baben und durch Annahme ber 14 Bantte von Bilfon bu Bablungen gegenüber ber Entente beroffichtet, und wie muffen im eigensten Interesse alles ausbieten, am diese Bervelicht. men lohal zu erfüllen. Gelingt es und nicht, so oleiben der Entente ewei Wege: sie ermäßigt ihre Vocerungen ider sie such in de ihre Vocerungen ider sie such in all und gelungen ist. Das wiede für und eine enterestige Madicion in der enterestige madicion in del enterestige mad fepliche Bedrudung bebeuten; ber Entente aber wurde es wenig nuben. Sie tonnte unfere Bahnen, unfere Boft, unfere Bergwerfe beschlagnahmen. Indes ber Bert aller bieser An-lagen gusammengenommen ist geringer als ber Wert bes städtischen Grund und Bodens (ohne Gebäude). Und ber Wert bes flädtifchen Bodens murbe fich in einem unfreien und Jurch Rot entvollerten Deutschland allmählich bem Rullpunft nabern. Er murbe immer weniger Ertrage bringen, und auch tie Ginnahmen aus ben Gifenbahnen und ber Boft murben in einem folden Deutschland allmablich babinfcwinben. Die Rontributionen, Die und Die Entente auferlegen fonnte, mutden immer fleiner werden. Die Arbeitsleift ungen aber, die sie durch Zwang von und erpressen sonnte, würden wenig erniedig sein, denn Stavenarbeit ist teurer als freie Arbeit, kiber turz oder lang würde die Entente erkennen, daß sie beffer dabei sährt, wenn sie und unsere wirtschaftliche Breibeit lagt.

### Wiesbadener Nachrichten.

Beitgemafte Forderungen ber naffauifden Bauernicaft.

Die fibrenben Organifationen und einzelne Berfanen ber naffauifden Landwirtschaft baben, nachbem fie im Roventber v. 3. ben provisoriiden naffauischen Landes-Beuernaus. idug gebildet batten, im Ramen ber naffauifchen Bauernichaft und für die naffauische Bauernichaft nunmehr eine Reihe bon Forberungen und Biele aufgestellt. Unter anderem find folgende bervorzuheben: Bauernichaften find für alle Landgemeinden unter Beteiligung aller Angehörigen ber Band. und forfmirfichaft, bes Beinbaus, ber Gartnerei und bes landiden Sandwerte als unterfie und grundlegende Blieber ber fand. und forfmirtichaftlichen und gartnerifden Berufspertrelungen ichieuniaft gu bilben. Die Berufebertretung, Land. mirticaftetammern, find burch bie Landwirte, Forftwirte, Binger und Gartner felbft auf Grund eines bemofratiden Bohlrechts gu maffen. Das Giebelungemefen auf Dem Lan be ift unter befonberer Rudfichtnahme auf Bouernfinder, Rriegsteilnehmer und auf ben ber Landwirtidaft entftammenben Arbeitnehmer nachaltig au forbern. Der Rlein. und Dittelbauern ftand ift gu feftigen, insbefondere burch Edun gegen Bucher, por allem burch fraftige Porberung bes lanblichen Genoffenfchaftemefens. Gefebliche Magnahmen, die einem Auflauf bauerlichen Besthes burch Großtopital und Industrie gum Schaben ber Bobenerzeugung vorbeugen, find unerlählich. Die Fibeilommiffe und Standesvorrechte find anfaubeben, um ben freien Bertebr von Grund und Boben im Intereffe ber bauerlichen Siebelung gu ermöglichen.

- Bufammenfaluf ber Boftbeamten. Reuerbinge baben fich vier große Bodvertante, Die Bereinigung ber Soberen Boft- und Telegropbenbeamten, ber Berband mittlerer Reichs-Boft- und Telegrepbenbeemten, ber Berband ber unteren Boftund Telegraphenbeamten und ber Verband ber beutschen Reichs-Post und Telegrapbenbeamtinnen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Sie gaft 165 000 Ditglieber.

Rolleftivvereinbarungen im Bantgewerbe, 3m Roven ber bes vorigen Jahres batte fich ein Berband "Berliner Bantleitungen" gebilbet, ber bereit mar, mit den beiden Bant-beamtenurganifationen, dem Deutschen Bantbeamtenberein E. B. und dem Allgemeinen Berband ber beutichen Bantbeamten Rolleftipvereinbarungen abgufdliegen. Die Berhand. lungen konnten jedoch damals nicht begonnen werden, da ber Alloemeine Berband erflärte, in Gemeinschaft mit dem D. B. nicht verhandeln zu wollen. Auf Antrog des D. B.-B. wurde Ende des vorigen Monats eine neue Konferenz angeseht, zu ber wieder feibe Bereine gelaten maren. Es erichienen jedoch wieder nur die Bertreter bes D. B.-B., mobrend ber Allgem. Berb. ichrifilich mitgeteilt hatte, bat er feine Beteiligung auch jest ablibne. Auf Gerlangen ber Abgeordneten des D. B.-B. wurde nunmehr trobbem in die Berhandlungen eingetreten, nurde nunmehr trobbem in die Bergandlingen eingetreten, und es wurden dem Arbeitgeberrerband eine Anzahl von Forberungen überreicht, die sich u. a. auf solgende Bunkle desagen: Amerkennung der Bankbeamtengewerkichaften als derufene Bertretung der männlichen und weiblichen Angestellen; Eleichstellung der Kriegsteilnehmer in bezug auf die gesamten kinkommensverhältnisse mit den Beamten ihrer Rechtsand gorie, bie mibrend bes Kriegs gearbeitet haben; Rechtsonifpruch auf die Grotififation pro rata temporis; Einrichtung non Orteftaffen fur die Gebalter ber Filialbeamten; alle ber ben Bentralen gur Auszahlung gelangenben befonteren Bu-menbungen merben grunbfühlich auch ben Angestellten ber Bilicien gewährt; Errichtung bon Schlichtungsausicuffen ufm. Beitere Antrage in bezug auf Minbeitgehälter, Gehalts-ftaffeln, Regelung ber Urlaubsfragen ufm, wurden bon ben Bertretern des D. B.-B. angefündigt. Die Abgeordneten des Arbeitgeberverbands erflärten nach längerer Berhandlung, bas bie Rorberungen bem Berbanbsvorftanb vorgelegt werben murben und bag im wefentlichen mabriceinlich eine Ginigung zu erzielen sei. Man sei auch bereit, die Berhandlungen und Abmodungen auf die sonst noch in Frage kommenden beruf-lichen Angelegenheiten auszudehnen. Man fei auch bereit, bie Berhandlungen und

3nm Dant für ihre Milbtatigfeit beftoblen murbe bier eine Dame. Durch ben Laufdurschen eines hiesigen Geschäfte wurde ibr ein Bild überbracht. Die Dame gab bem flors bringer 50 Rf. Arinkgeld und bewirtete ihn, da er über Dunger und Kälte flogte, mit Zwiebad und einem Glas Wein. In bem Augenblid, als die Dame vom Rebentisch ein Glas nobm. reinbendete der Bote das Vortemonnaie, in dem fich ein größe, ert Betrag Papiergeld tesand. Der unehrliche Bote, ein enplassener Fürsoressölling, wurde von der Polizei ermittelt, nachdem er in eiwa einer Stunde in vier Konditoreien 68 Rausgegeben hatte. 175 M. hatte er in dem Sofa seiner Mutter berlieft und den Rest unter seine Angehörigen vertrilt. Bei der Restnachme des Tiebs siellte sich beraus, daß er auch schwerfinde und Unterschlagungen begangen hatte.

#### Mus dem Landfreis Wiesbaden.

Is Sh

la

智多位

8

gı

b.

gu

おがはのかは

24 bt &

we. Biebrich, 24 Gebr. Lehrfurse für erwerbslose Mödden gweds Ausbildung im Douswesen sind in hiesigen gegweds Ausbildung im Douswesen sind in hiesigen gomeinnühigen Anstalten einerichtet worden. Da jedoch diese Stellen
mur Ausnahme aller in Betracht sommenden Nädichen nicht ausreichen, werten von unterer Erwerbil-sen-Fürserge Hausbatungen
zu diesen Iwede gesucht. Die Beiteiligten erhalten während der Kusbildungszeit ihre Erwerbilesenunterkühungsbeträge weiter und ten Panisbaltungen berten für ein Mittagessen und Nachmittage-lasse 80 Hi. tapilich vergöret.

reffee 80 Bi. toelich bergötet.

— Dopheim, A. Gebr. Als große Geltenheit bat eine deutsche Schäferhungen, A. Gebr. Als große Geltenheit bat eine deutsche Schäferhunden bei reinweiße Wellichen gur Welt pedrocht — In einem Schreiben weit der biedhe Ortstommantant barauf bin, tag die Bersonalausweise bei seben Berkebr, auch in nerhalb ber Gemeinbe, migeführt werden muffen. Dem Arrufe ter Wochen und Voften ist unweigeritä ehne jegliche unpodindrliche Daitung Folge zu leiften. Berliche gront liese Anzednungen zieben für Gemeinde und Beteiligte Ichmete Etrasen noch sich. Es wirt beehalb von seiten der hieligan Bürgtsneißerei eine biedbezügliche bistutliche Warnung erlassen.

### Aus Provinz und Nachbarschaft.

Difendach a M., 24. Febr. An die unter Leitung von Professer Huge Eberbarde stedenben saatlichen Technischen Lebtanstalten Disendach a. M. unrbe als Leiter der Fachtlosse über Ficadenschmut der Bialer und Graphiser Ludwig Enders, Mannden, dernfra. Die Leitung der Fachtlosse für Innenarchiestur wurde zunächt ver-tretungsweise dem Architesten Kranz Holz, München (bioder Assund von Preschor Ermse, München), übertragen. Der Lebtaustrag für Ausligeschichte und de bem nach Dessen krunschen Kunschiedeter De. Corwegh, Innesentation

sch. Bocht a. M., 21. Gebr. Eine bedeutende Bermehrung ber biefigen L'efchungstruppen werd beute bom Magiften angelündigt und in Bertepbung damit die Bürgerichaft aufgefordert, weitere L'ffigier- unt Mannichaftsquartiere bereit zu ftellen, da die bollftandere Unierbringung ber Truppen in ben Massenquartieren nicht melich it.

sch. Docht a. M., 24. Bebr. Unfer Grewert ift jeht mit Reblen fo fideraeftelit, tog bie Belieferung ber Ronfo-menten wieder nach Priedensgesichtspuntten erfolgen tann.

#### Sport.

Buffball. Opieltereinigung 2. Mannichaft verlor im Midfpld 10:5 gegen die 2. Mannichaft bes Sportvereins Wiesbaben. Infoise Abfage von Maing fand bag Spiel des 1. Mannichaft nicht patt.

### Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

Banken und Geidmarkt.

Zur geplanten neuen Reichsabgabenerdnung. Von einem halbanstlichen Organ wurde kürzlich angedeutet, das erwogen werde, eine Auskunftspflicht der Banken und Sparkassen gegenüber der Steuerbehörde darüner einzuführen, welche Personen bei ihnen Guthaben oder Depois unterhalten. Der Zentralverbend des Deutschen Bankund Bankierige werbes hat aus diesem Anlaß ein Eingabe an die Nationalversammlung gerichtet, in der vor einer derartigen Maßrahme dringend gewarnt und nachgewiesen wird, daß von der Einführung einer wie auch immer gearteten Steuerauskunftspflicht der Banken und Sparkassen keinerlei Vorteil für den Steuerfiskus, wohl aber eine eine findliche Schädigung des von ienen Geldinstituten befriedigten infändischen Kreditbedarfs sowie der Organisation unseres Zuhlungsverkehrs zu erwarten ist. unseres Zahlungsverkehrs zu erwarten ist.

#### Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

Ans der Elektrotechnik. Die Preise der in der Elektrotechnik benötigten Kohstoffe und Halbfabrikate sind itz Februar teilweise weiter restliegen. Weitere starke Erhöhungen sind seitens der wichtigsten Lieferantenkreise bereits angemeldet. Auch ale Tarifferung der Löhne hal die Erhöhungen der Erzeugungskosten herbeigeführt. Die Gestehungskosten der elektrotechnischen Erzeugutsse zeiges demnach eine stark steigende Tendenz. Wenn trotzlem die Preisstelle des Zentralverhandes der deutschen elektrotechnischen Industrie it der heutigen Sitzung beschloß, die Enwickelung der Verhöltnisse bis zur Märzsitzung abzuwarien und trotz der nachgewiesenen Nolwendigkeit für März wird doch noch im Mörz mit einer weiteren Steigerung der Verkaufspreise, unter Unseländen in sprunghafter Form, 21 rechnen sein. rechnen sein.

= Chemische Werke vorm. H. u. E. Albert, Amoneburg Biebrich a. Rh. Die Verwaltung macht darauf aufmerksam daß die Irteressen der Gesellschaft im Auslande und im besetzten Gehiet durch den unofinstigen Ausgang des Krieges eine starke und rachhaltige Schädigung erlittes haben, so daß mit einem wesentlichen Rückgang der Dividende gerechnet werden muß.

#### Brieffaften.

(Ausfunft nur in wichtigen Gragen unt obne Rechtsberbinblichfett Milianliche Aufregen. Idobin ift bas Ambiturm-Anf.-Bail.
Griedetim XVIII. W., das guledt in Conitana lag, hingesommens.
— Wo befindet sich das Rei-Anst.-Rept. 253 bezw. wo bat es sid ausgelös? Welcher Briegeteilnehmer bat am 23. Cfioder 1918 in Rej.-Anst.-Regt. 80 neitzesampst? Liegt das Landweht-Jus.-Regt. Il noch in Center-fausen?

6. 3. Rothirlid bot feine lefole gewerbliche Inftang bas Redt. Beftimmungen ber Reicheregierung zu ennulleren.

Brau D. B. Ausnahmen nerten beim Jahreang 1899 nicht er macht, und emar, wir bie Bererbnung befagt, mit Rildfucht auf gleich berechtigte Bunfche enterer Berufallaffen.

Miliarische Kuftworten, Ten Ort ber Auflölung bes Inte Regts. 178 tann man bei dem Ersp. Boll. ersabren, das im Navem-ber von St. Arold (Luthringen) nach Kabla (Thüringen) verled worden ist. Tas kustrerreiende Generalsommando des Li. Armed Korps sur 16. Armeeserps (bither Saarbenden) besindet lich in Cothein.

#### Die Ubend-Musgabe umfaßt 4 Seiten,

#### Bauptidriftlener: M. Begerborit.

Berentworffich für Beitartitet: U. Degerhorft; für politiche Rachrichten; D. Enther; für ben Unterhaltungsteil: B. u. Rauenborf; für bet lotalen und provingleilen Teil und Gerchestant: I. B.: B. Eg; für des handel: IS. Eg; für die Ungegen und Reltamen: D. Dornauf. fantlich in Wiesbaben.
Drud u. Berlag der L. Schellenbergichen hofbuchbruderei in Miesbabs-

Spredfiunde der Schriftleitung 12 bis 1 Iffe.

Fukbodenöl

la fette, staubbindende Ariebensaual, offeriert R. Atapper, Chemische Stoduste, Scharnborstitt. 24.

la Bleiweiß

gar, rein, in Del, Leindt, la Emaillelad, ichwarz, la Bartenmobellad, rot u. grun,

la Trodenjarben, berichieb.

la Epund- u. Bierforfe.

Bu |precen Dienstag 6-8, Brittwoch 11-1/,4 u. 7-8. Aupp, Cranienfrage 10, 1.

K. A.-Seife K. A.-Seifen-Pulver

Prima Schmierseife

Seifen-Geschäft

25 Walramstraße 25.

Prima Rerzen

in allen Breistagen gu haben. Bris Brust, Friedrichftr. 37.

Partettboden- und

Linoleumwachs,

fillfige Bohnermaffe, feft. Barfettmache und Stabi-fpane verfäuflich. 66 28. Gail Bwe. Schwalbacher Strage 2. Telephon 84.

la Gdyuhcreme

Idnoars u. aelb. Dole 45 Bl., d Dolen 2 M. Kür Klieberverfäufer in 50.Stud-Bodung. Rarl Benber, Korbweren, Dellmunditrake 48.

Puhlumpen

80×70 cm at., 8.75 b. St. Drog. Bade. Taunusitr. 5.

Kücheneinrichtungen

Hefert bill, in allen Preisl

Rosenkranz, Blücherplatz 3

10 Std. 17er

uaturr. Wein

au berfaufen. Broben au Dienften. Rab. Connet, Scharnborititrafe 9, 1 f.

Brima Gtedzwiebeln

u. Swiebelfamen au bert. Reidmein Bleiditte. 47.

Fahrten

in dem aansen besehten Bebiet werd, prompt ausgeführt. Klob, Pubrunternehmer, Schierit, Str. 20, die 1. Lelephon 8308, freigegehen.

Schuhmacherei (Mein

Derren-Cohien v. 8 Dit. an.

nbiage 2.50, Camen-Cohl. b. 6 Mt. an, Abiage 2 Mt.

werben mit pr. Rernfeber gut und fauber verarbeitet.

Anfertigung nach Maß. Thiel, Bleichftr. 45, 3 Ife.

Schuhmacher

empfichlt fich auf neue unb

alte Arbeiten billig. Albrechtftr. 85, &p. r.

Ronturrenz

Ropfwaichen

bei Steiner, n. Ref. Theat

Zür Kunstliebhaber

1 gr. 2tilt. antiler Schrant, eingelegt. Kunstverzierungen b. 1600 Jahr. und 2 echte holland. Delgemälde (Ruten) auftraggemäß direkt preisto.

Diftel, Schulberg 17.

Günstige Gelegenheit!

3 eleg, nuft Bertifo m Auffan u. Spierel 295, 250, 800, eleg Budbericht. 285 Mf. Seipp, Bertram-ftrafie 25 u. Gleonoren-urafte 7 2 St.

Rort-Linoleum

341/, Meter lang, 2 Meter breit, 8 M Mimeter fart, im

Sangen gu verlaufen. Offert.

u. R. 581 a. b. Tagbi.-Berl.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefalle.

m 33. Jebruar: Anna abeth Brenner, ohna Beruf, Jahre: hausdiener Kari do. 44 I.; Kentenempfänger nund Borhagen, 37 I.

Billiger wie jede

Schlafzimmer

Herrenzimmer

Speisezimmer

Toni Roth

Putztücher

Soda

Pr. 88.

den.

ofe Mabber hiefigen ge biefe Stellen nicht aus-meba'tungen abrend ber Radmittags

eine beutide el reinweiße e bet jeben geführt wer-unweigerlich erftohe gegen ligte femen gen Dürger

haft. eg ben Pro-Lebranftalten ladtenfcmud ernfra. Die gunächft ver-her Affilient rauftrag für istweiter Dr. mehrung m Magifitat aufgefordert, ellen, ba bie

enquartieren ft jeht mit ber Rouju-

im Rudiple en. Infolge

deutet, das nod Spar-inzuführen-ots unter-n Bank-Anlaß eins in der vor nd nachgeuch immer Sparkassen eine emp

rganisatios er Elektro starke Er-antenkruiss Löbne hat ührt. Die disc zeigen otzdem die elektrotech ß, die Enb bznwarion März von den, wird g der Ver-Form. 10

moneburg fmerksam. le und sgang des der Divi

ate to Frenie m-Inf.-Bat. ngefomment bat es fid er 1918 im nj.-Regt. I s bas Redt

nicht gender auf gleich

im Roversern) peried 21. Memes thet lich in

Radridtent ef; für ben en; für ben en; für ben ernauf,

: Wicobabe

### Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Wiesbaden

Entwurfs- u. Beratungfteile ferbentmein, Ampftengung. Cinzelgedbet. Erbbegrübniffe. Samiliengenften. Friedhofoanlagen. Beforeit hartest is soei priedebengengenene. Nef Bunft Jefentung von Bugfletifen mit jobireiden fabilibungen.

Standige Russtellung von Entwürfen

Wienbaben pon Orabdentmalern bid meldenma en

# Geflügel- und Hundefutter

gang vorzüglich, febr fettreich, empfiehlt Grether, Museumstr. 5.

Statt Karten.

Oberlehrer Dr. phil. Max Krämer und Frau Martha Krämer, geb. Reichwein, beehren sich, die Geburt ihres dritten Sohnes annuzeigen.

Rüdesheim a. Rh., den 24. Februar 1919.

### Ida Barbo Franz Wagner Verlobte

Wiesbaden

Limburg (Lahn)

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Schwager und Onkel, Herr Gehelmer Kommerzienrat Dr. phil. "
und Dr. Ing. E. h.

Wilhelm Kalle,

Ehrenbürger der Stadt Biebrich, im 81. Lebensjahre.

Biebrich, den 24. Februar 1919. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Sophie Wilhelmi, geb. Kalle Dr. Wilhelm Ferdinand Kalle Käthe Kalle, geb. Schreiber Mimi von Müller, geb. Wilhelmi Jise Rabe, geb. Wilhelmi Hans Wilhelmi, Leutnant Harry von Müller, Rittmeister Hans Rabe, Rittmeister.

Die Beisetzung findet in der Stille statt. Von Blumenspenden und Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

In der Nacht vom 23. zum 24. Febr. ist der stellvertretende Vorsitzende und Mitbegründer unserer Gesellschaft

Herr Geh. Kommerzienrat Dr. phil. et Dr. ing. h. c.

Wilhelm Kalle

im Alter von 81 Jahren verschieden. Der Besten einer, ein Menschenfreund von seltener Opferbereitschaft, dem Wohl-tun tiefstes Herzensbedürfnis war, ist mit

ihm von uns gegangen. Bis zuletzt hat er in unserer Mitte gearbeitet und unserer Gesellschaft durch seinen klugen Rat und sein mildes Urteil reichen Nutzen gebracht. Das Andenken an seine ehrwürdige Per-on wird nicht verlöschen, solange unsere Gesellschaft besteht.

Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns - Erholungsheime (Ferienheime für Handel und Industrie)

Fehr-Flach, Kommerzienrat, Vorsitzender des Prasidiums. Dr. Goldstein, 1. Direktor.

Beute morgen 121/, Uhr verichied fanft noch langerem ichweren Leiben meine innig-geliebte bergensgute Frau, liebe Schwester, Schwägerin und Lante

Frau Albertine Baumgaertel geb. Preit

im 70. Lebensiahr.

Ber fie gefannt, wirb meinen Comers au marbigen wiffen.

Bar bie trauernben hinterbliebenen: Baumgaertel, Rechnungerat.

Wiesbaben, ben 24. Februar 1919. (Weftenbftr. 17).

Die Einäscherung finbet Donnerstag, ben 27. b. Mts., vormittags 11 Uhr, auf bem Sub-friedhof fratt. Beileibebefuche und Trauerfranze höflichft verbeben.

heute entichlief fanft nach langem, ichwerem Leiden mein innigftgeliebtet Bater, unfer treuer Bater, Schwiegerjohn und Bruber

### herr heinrich Wolf

im vollenbeien 65. Lebensjahre.

In tiefer Trauer :

Selene Bolff, geb. Chioney. Lina Bolff. Bermann Wolff, stud. fur. Sans Bolff.

Wiesbaben, 24. Februar 1919. Friebrichstraße 39, 1.

Die Beerbigung findet in aller Stille ftatt.

Allen Bermanbten und Befannten bie traurige Mitteilung, bag unfer lieber, guter Bater, Groftvater, Schwiegewater und Onfel

# Georg Riefer

nach langem, fcnverem Leiben am Sountag morgen fanft verschieben ift.

> Die trauernben Sinterbliebenen.

Die Beerbigung findet Mittwoch um

Rach furgem schwerem Leiben entschlief fanft und unerwartet mein innigstgeliebter bravet Sohn, seiner Kinder treusorgender Bater, unser guter unvergestlicher Bruber, Schwager, Ontel und Resse

was ich hiermit ichmergerfüllt befannt gebe,

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen : Frau Lehmann 20me. und Tochter, Felbftrage 8, Senny und 2Billi, Rinber.

Beerbigung: Mittwoch nachm. 41/2 Uhr auf bem Eubfriebhof.

heute ftarb ploglich nach gang furger Reantheit unfer erfter Barogebilfe

27 Jahre, von ber Schule bis gu feinem Tobe hat er uns wertvolle Dienfte geleiftet und fich unfere Bufriebenheit gu erringen gewußt. Bir werben mit unferen Angestellten bem treuen Mitarbeiter allegeit ein freundliches Unbenten bewahren.

20iesbeben, ben 23. Februar 1919.

Justigrat von Ed. Rechtsanwalt Wolff.

Bermanbten und Befannten bie traurige Radricht, bag uns heute unfere liebe Tochter und Schwefter,

### Unneliese Brenner

nach furgem Leiben burch ben Tob entriffen murbe.

Georg Brenner und Familie.

Biesbaben, ben 23. Februar 1919.

Die Beerbigung findet in ber Stille



Rach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, die er sich in treuer Pflichtersüllung für sein Baterland im ze de augesogen, verschied Sonntag morgen im Alter von 27 Jahren mein innigfigeliedter berzensguter Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onlei

### Hert Comund Borhagen anhaber bes Gil. Arenzes.

In tiefer Trauer : Munh Borhagen, geb. Arifder Ramitie With. Borhagen Bamitie Arnold Arifder.

Birebaben, Hachen, ben 23. Gebr. 1919. Beerdigung : Mittwoch nachm. 31/4 Uhr auf bem Ehrenfriebhof. Geelenamt : 9 Uhr Bonifatiusfirche.

### Machruf!

Am Sonntag vormittag karb nach ichwerem Leiden, das er sich im Jelde zu-gezogen, turz nach seiner mühevollen Rück-lehr aus Rumanien, unser langiähriger Dausmeifter

sen Karl Fuchs.

Bon bem Tage ber Gründung an in unserem Dause tätig, haben wir herrn Juchs ftets als ehrenwert und äuherst zuverlässig zu schähen gewußt und empfinden schwerzlichst einen Berlust.
Ein ehrendes Andensen wird ihm sets gesichert sein.

Firma Elvers & Pieper Briedrichftrage 14.



Am Freitag, den 21. Februar d. J., starb unser Kassendiener

### Philipp Beuschel.

Er erlag seinem Lelden, das er sich während des Feldzuges zugezogen hatte.

Dem Verstorbenen, der sich durch Treue, Fleiß und einen lauteren, aufrichtigen Charakter stets auszeichnete, werden wir ein dauerndes, ehrendes Gedenken bewahren. 202

Marcus Berlé & Cie.

Im Sept. 1918, auf der Heimrelse nach Indien, zu Mann und Vater, verloren wir durch einen Schiffsunfall unsere treusorgende, gute Schwester, Frau

Pauline Hamilton und ihr 14 jahriges Töchterchen, unsere geliebte, sonnige

### Lorna.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Emmie Wagner.

Wiesbaden, Bismarckring 44.

Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

### Dankjagung.

Witt bie vielen Beweife berglicher Tellnahme bei bem Beimgange unferer teuren Entichlafenen

### Frau Margarethe Gläser Bwe.

breche ich auf bicfem Wege allen meinen marmften Dant aus.

> Die trauernben Dinterbliebenen. Frau Marie Stöhr, Wwe. geb. Gtaler und 2 Enfel.

Biesbaben, ben 24. Februar 1919.

Holzversteigerung.

Cambtag, ben 1. Marg, borm. 10 Uhr anfangenb, fommt im Leughahner Gemeindewald folgenbes bolg gut Berfteigerung: Biffriff Buchwald 11:

323 Mm. Buchen-Scheit- und Anfippethoty 800 Stud Buchen-Bellen. Diftrift Allichag 3: 2800 meift Buchen-Bellen. Lenghahn, ben 22. Februar 1919. F237 Moth, Bürgermeifter.

Berfleigerung von Mobiliar, Hotelfilber ufw. am Conneretag, ben 27. Februar er., bormittage 9 Hhr beginnenb, in meinem Berfteigerungstofale

23 Schwalbacher Strafe 23.

Bum Ausgebot lommen:
Eleg. Laiif, bot. Calonichrant, amerit. Echreib-baro mit Rottverich uf, Rugb. Bucherichrant, Eich. Eredenz, 2 Cofas, 2 Tiwans, bollftand. Bett, Rieider u. Walcheichrante, Kommode, Rugb. Komfol-ichrant, Walcheichrante, Kommode, Rugb. viered. Stege, Sofa u. Ripptifche, Rohrtifche, Beddig-Slohrfessel, Boster- u. Rohrftiftle, Rugb. u. Bambus-Ciageren, Spiegel, Bilber, Regulatore, sehr gute Bioline, Laufer, L noleum, Gieschrant, Gasherd, II. eif, Kinderherd, Gardinen, Bettüberbeden, große Bartie Sotelfilber u. vernid. Gebrauchs. gegenftanbe, ale: Raffer-, Ree- n. Mithtannen, gegenitalibe, bar Salifeln, runde n. obalt Blatten, Zabletto, Barmebodel, Menagen, Bendier, Broitorbe, Zuderichalen, Glaichen und Glaferunterfabe, Gierbecher, Serviettenringe; berfitb. Bestede, als: Loffel, Cabeln, Meifer; grofe Bartie Rrumeichs Ginmachtruge und Ginmachglafer und bergl. m. freitvillig meiftbietenb gegen Bargahlung.

Wilhelm Selfrich, Auftionator umb Letephon 2941. Edwalbacher Etraße No. 28.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

### Stimmen und Reparieren

Flügeln und Pianinos Stimm-Abonnement.

Stoppler, Musikalienhandlung

Alleinvertreter "Jbach" Flügel und Pianines Telephon 8805 :: Rheinstraße 41.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Kochtöpfe lemailliert

la Annweiler Fabrikat, aus einem Stück gestanzt 14 16 18 20 22 24 26 cm bis zu 40 cm 26 cm bis zu 40 cm 3.30 4.20 5.00 5.80 7.00 8.50 10.50 per Stück

Em. Eimer . . . 7.60 Milchkannen 5.80

n Gemüseseiher 9.00 Waschbeck, ov. 8.20

p Durchschläge 4.80 Milchsiebe . 4.50

Essenträger, Kasserollen, Schüsseln usw.

Zinkeimer, Wannen u. Waschtöpfe

in erstklassiger, schwerer Ausführung Gußeiserne Bräter und Töpfe empfiehlt zu billigen Preisen

Julius Mollath, Schulberg 2.

# rernsprecher

wieder Ireigegeben.

Karl Blumer & Sohn

Holzbearbeitungs- und Rolladenfabrik, Imer Straße 61. Dotzbeimer Straße 61. Dotzhelmer Straße 61.

unjer Lelefon Itr. 3266 ift freigegeben.

Rüdesheimerftr. 27. Maurermeifter und Biegeleibefiger.

Mein Telefon-Anschluß Nr. 4878

D. Sipper, Althandlung, Riehlstr. 11.

Mein Telephon-Unschluß Nr. 3206 ift frei.

21. Met, Dotheimer Strafe 63.

Aus dem Felde zurück!

# Albert Bastian

Dachdeckerel

Detzheimer Straße 66. Telephon 2418 freigegeben.

Installations-Geschäft — Ganit. Anlagen

Rarl Albus, Safnergasse Telephon 2875 freigegeben.

Montag, den 3. März 1919, m Kasinosaal Friedrichstr.

### honzeri

Geisse-Winkel Elsa Neesen Anny Donecker Arthur Rother.

Näheres Plakafe!

Einfriffskarten zu Mk. 5, 4, 3, 2 im Reisebüro Born & Schottenfels, Nassauer Hof, Telefon 680, und in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

### Haarwaschen



# Schönheitspflege

Webergasse 3, I. Et.

neben Nassauer Hof.

# uverzeugen vie im

inbem Sie bei eventuellem Bebarf einen Berfuch machen, bag in meinem feit Jahren befannten Spezialgeichaft für

### 6dneider - Reparaturen

Andern, Wenden, Renfüttern, Auf. bügeln, Reinigen famtliche mir anvertraute Auftrage in ichonenber Beije behandelt und gu Ihrer größten Bufriedenheit ausgeführt werben. - Rur erfitlaffige Schneiberarbeit. - Brima Referengen.

### Guitav Schwanz herren. u. Damenichneiber, Frantenftr. 13, 2,

#### Anfertigung eleg. Roftume u. Mäntel unter Garantie für erftflaffige Musführung.

Die neuefte Mobe gur Anicht.

Beter Mit, Am Romertor 7 - Telephon 2761.

### Schuhreparaturen

jeber Art, fowie Umanbern und Anfertigung feiner Magarbeit in allen Arten Leber (auch bunt) Starte Rindleder-halb. u. Schnürschuhe vorrätig. Ronfirmanben dube werben fdnellftens u. bill. angefertigt Schuck, Eltviller Straße 7, hth. 2 lfs.

> Wegen Räumung des Lagers pertaufe

### Ia trodenes Buchenholz,

ofenfertig, in jebem Quantum, ber Bentner 6 Mt. frei Saus. Edwalbader Etraße 93, Laben, Erlebhon 3988

Wiesbadener Tabletten gebraucht man gegen Susten, Heiserfeit, Rachen-faturch und dergl. mehr. 181

Schühenhof-Apothete, Langgaffe 11.

bester Qua'ltat, so lange Vorrat, p. Stück 2 Mk. Schützenhof-Apotheke, Langrasso 11.

Reines trodenes Buchen-Echetholz ab 5 gtr. **6.20** Mf., ab 20 gtr. **6.**— frei Keller. Ab Lager **5.70** Mf. A. Küller, Maingerstr. 65. Tel. 816. Bestell, werben auch entgegengen. bei Blumengesch Beuten, Ede Abelheibstr. u. Moripstr. u. Kaiser-Friedrich-Ming 74 v.



### Concordia

Lebens-Versidierungs-Gesellschaft

sucht für Wiesbaden geeignete Personlichkeit als Vermittler.

Erprobte Fachleute erhalten neben Gehalt auch Provision und Tagesspesen. Auskunft durch:

Die Direktion Cöln.

Wer vergibt beffere

früher Foulbrunnentr. 9. Let. 3253. — Boft, genüst

Schleifftein

für Sand- und Fugbetrieb ju vertaufen Epernan & Co., Rarifir. 15.

Japanijos u. dinejijos

Kunitgegenitande

louft Celma Beinrich. Bilbelmftrage 60.

Berfer-Teppid

und zwei Relims

orgen hoben Breis su faufen gefucht.
Baamann,
26 Salgaffe 28.
Rabie befanntl. h. Breife für gebrauchte

Möbel jeder Art

gange Einricht., Rachlaffe, Ricbiere. R. Rannenberg, jest Balramftrage 17.

1 Schlafzimmer

1 Speisezimmer

sofort o. zum l. April gesucht. Angebote m. Preisang. zu richten an

Schindling, Neugasse 4.

Möbel

forvie freigegeb. Aleiber unb Schuhe tauft

Bimmermann,

& ellr fftrage 25 fr. Faulbrungenftraße 9.

fowie gange Ginridtung

Eva Rannenberg.

früh Balramitr, 17 u. 27 tebt unwiberruflich trob

anberer Angeine nur 16 Delenenftraße 16.

Möbel aller Art

Betten, Schrante Bertitom, Echlof- u. Bobngimmereinr.

gu boben Breifen tault

hellmundftr.63 Grau Meffer.

Untifer Schrant

und antifer Lufter

Raufe stets

Derbe fowie Gabherbe wenn

ouch reperaturbeb. Deifer, Sellmunbftr. 53 p. l.

Hobelbank

1 Klubsessel

3 Teppiche

hoben Breis gu

### Installationsarbeit, bei billigfter Berechnung,

an felbftanbi en Spengler und Inftallateur zur Meisterprüfung?

Offerten unter B. 585 an ben Tanb . Perlag erbeten. 20-30 Mari täglig verdienen

burch Bertrieb meiner Reuheit in Karten. Offerten u. 288 an S. Gieg, Annoncen-Expedition, Wiedbaden. Photogr. Apparaie fauft zu hoben Breifen Bimmermann, Belleipftr. 25,

### harmonium,

Eften, m. 18 Regifter-Umban Brachtftud, faft neu, preiswert abgug. Zimmermann, Bellripitr. 25, 1...

Git u Mand vert. Birt. Minteler Str. 7. Bart. r. Cht italien. Mandoline 70 MI., photogr. Appa at mit Kalletten, 9×12, 60 MI. zu verlaufen 10 u. 12 Uhr pormittane.

Bitheim, Romerberg 10.

Bichelm, Admerberg 10.

Seltene Gelegenheit!
Mebr. iebr ause Betten
mit u. o. h. Saudt von
15 Mt. an. Tisenbett. v.
20 Mt. an. alle Arten v.
Watrat. Ariedendw. von
60 Mt an. dederb. Kiff.
aut u. billia Woldstomm..
Radnifer. 3 febr a nukb.
evole Tiiche v. 30 M. an.
2 Svienel 18 u. 60 Mt.
acfüllie u leere Strahfade
ton 20 Mt. an. alles wie
neu. Seivs. Vertramitrake 25. Laben. Elesnerenftrake 7. 2 r.
Schoos rotes Pilifolofa
mit 6 Bolfterftühlen villig z. mit 6 Bolfterftublen billig g. vert. Sellmunbftr. 53, Bt. L.

Adheneinrichtung a. fcones 6faul. Bertito bill. ju bert. hermannftr. 17. 3. Schornborf.

Toilettespiegel, eichen, großes Glas, mit 2 Schränichen, au bert.

Mobeleefd. Luifenftr 17. Echafteum. Maschine i. nen Singer, lintea. zu vert. Port-ftraße 7. D. 2 r., herbit. Bramtvoller Küchenherd fofort gu vert, helimund-ftrafe 53, B. L. Weffer.

But erb Reaul. Rullofen au berf. Riberes M. Blat. Dobbeimer Str. 20. Gr. Waichbitte, Sissabew. hill. Alibaus, Bleichitt. 27 Colombielde au faufen gesucht. Hugo Keiter, Fferbemehger Wicebaben, hellmundfr. 22.

Bicebaben, Sellmunbftr. 22. Telefon 2612 ift freigegeben. Militärhofe gefucht Dobbeimer Str. 51 Bart. Aus Privathand. Olgemalbe, guter Meifter gut laufen gef. Dif. unt. 8. 585 an ben Tagbi. Berlag

### Harmonium gesucht.

M. Werbelow, Oranienstr. 6 Grammophone u. Platten fauft Zimmermann, Wellris-fraße 25, früß Faulbrunnen-traße 2. Boltfarte genügt. Telephon 3253.

Beigen, auch befefte Ceiles, Suitarren, Mandolinen lauft Bimmermann, Bellt is ftrage 25, früh Faulbrunnen ftrage D. — Telephon 8268. Bofif. genügt.

Musget. Seare fauft Bamponi, Gelbgaffe 2.

Giniaes leichtes Tüncher-Rüfthola zu laufen gei. Lammert Balramitrake 8, 2. 25 Maurerbiele, 100 Klammern, 25—30 qm Gchalbreiter au fauten ge-fucht. Eff. mit Breiseng an L. Belte, Bertramit. Mo'tentoftume su vert. Prau Geibel, Jahnitt. 34 Klaviere u Geinento ir. Off u. G. 38 TanbleBerl

3 Practibanie, pramiert 18 Kid. ichwer, babe dun Deden, Walramitt. 17, 1 Jeder Familie

ein Eigenheim

mit Barten u Stall bure Beimfultur, Wiesbaben 38 Ranganateler von A. Ring.
3.80 Mt. Koiseulod Sab-ungen argen Rudvorto.

RI. Gaal

ger Abbaltung eines beit. Bribattangunterrichts fra 28.30 Berieren) wod irreimal abends gesucht Offerten mit Breis unt h. 38 an ben Laabl. B. Energ. idnellierb. Rad. bille für alle Riaffen bei eriabr. Edulmann. Anie u. R. 38 Tanbi. Berlag.

Franzöj. Abendturje Einführung in 6 Mochen für Erwachseue ohne Boo-fenntn fie bei eriahrenen af. Spracklehrer. Aufer, y. 2, 38 Angel-Bertag. Tückt ge

Taillenarbeiterin fucht fefert für beuern

Luifenfir. 14, Jung. Gdirm-Raherin ocf. Schirmfabrif Bulten,

Rauergone Lehrling filr mein Ko.onialw. u. Tellfot Geich, au Oftern Bellfot Beich, au Robl. fucht. 23, 21 cerobenftrafte 19.

Orbentlicher Hausburiche fofort gefudit. Aufint Bifdolf. Rirdigaffe 11.

Banebiener gefudit. Dibelgefdaft Mabr. Zannueftrafte 38.

Swei Damen, welche au 23. 2. die aoft. Broide m. Et. och. b., m. aeb. dief. Wilbelminen lirafie 37 f. abs., da Und

Goldener Swider verforen auf bem Beet Paulinenftrafie nach Birb-richer Straße, Gegen Bel abanochen Saus Krule. Laulinenftrafie 4

### Berloren Damen . handtalaje

mit Gelb und wertvolles Ravier. Sonnenbera. Str. Langaalle, Rheins u Bil-belmftrafte, Gegen bolt Belofinung abaugeben Rräul Bruidensfi. Luife-ftrafte b. Eth. L. Berjonal Miswels

von Ratdien Lena auf ben Bene nach bem Lageret verloren. Gegen Beloba abaus, Ableritrafte 69. Braunes Bortemonnait, Ind. co. 21 Mt., Camsta Reiedrichitrafe berloren Georn Belehn, absaueber Gerloch, Rellerftrafe 11,3

Berloren

Bollt. genugt. Rel. 8258. dimarket den mit Berionolauswei und Ballen Genen auf Belohnung abaugeben Balramftrafte 5. 3. hohe Bezahlung. Balramftrafte 5. 3.
Sonnt. fr. v. Blache ftr. li üb. Elfafferpl. bis Schreien gart. Audfad verl. Abzut-bei Chmidt, Bestenbstr. 44 Nobel u. Betten jeder Art

Samstag 2 Schliffe an Retteben, bon Beilmu ftrafe bis Rirchgaife verlore Abgugeben geg Belehnus Rathons, fiabt. Ginwohne

Edimara-leb Sanbtaid am Areitaopermittan ve Baffmühlftr bis Beibes buroftr, verl. G Bel ab Dilbner Emt Gtr 75.

Berloren

teiche. Manvar M. S. Inh. Avienfranz Port n Paft, Cea, Bel. aband Philipdebergitr. 35. B. fenen auten Breis gu faufen gefucht. Bagmann. 28 Saglagie 20. Berloren

braunfeib. Schirmunter oeftell am, Kranaviab ne Inunuster. Glegen a Bel abano. Tannusterafie is Berloren Ring

ju fauf. gef. Off. m. Breis Melbeibftr. bis Refib. I.